

Förderkreis Philologische Bibliothek FU Berlin e.V.

DATEN UND FAKTEN

GRÜNDUNG

Im Mai 1996 entwickelten die Germanistikstudenten Tim Jung und Loren Obleser die Idee, einen Förderverein für die Germanistikbibliothek der FU Berlin zu gründen. Der Etat der Bibliothek wurde in diesem Jahr auf ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Am 10. Juni 1996 wurde der Förderkreis Bibliothek Germanistik FU e.V. gegründet. Seit Ende 2001 ist der Förderkreis als gemeinnütziger Verein anerkannt. 2005 wurde der Verein in Förderkreis Philologische Bibliothek Freie Universität Berlin e.V. umbenannt. Zur Zeit gehören dem Verein etwa 250 Mitglieder an.

VEREINSZIEL

Der Etat der Germanistikbibliothek wurde seit 1994 um etwa 75% des damaligen Umfangs gekürzt. Die dadurch entstehende Unterversorgung der Bibliothek und die Engpässe beim Neuerwerb der Bücher auszugleichen, ist das erste Ziel des Vereins. Ein ebenso wichtiges Ziel ist es, durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Misere der Bibliothek aufmerksam zu machen und somit gegen Missachtung von Bildung und Wissenschaft zu protestieren.

Seit der Gründung bis heute ist es gelungen, der Bibliothek insgesamt über 150 000 € zur Verfügung zu stellen. Damit wird rund ein Drittel aller Neuerwerbungen der Philologischen Bibliothek aus Mitteln des Förderkreises bestritten.

AKTIVITÄTEN

Durch den Verkauf von gespendeten Büchern in unserem ständigen Bücherbasar und bei einmaligen Verkaufsaaktionen im Rahmen von universitären Veranstaltungen erwirtschaftet der Verein Gelder zur Unterstützung der Bibliothek.

Dreimal in der Woche ist der Bücherbasar für den Verkauf geöffnet. Studierende übernehmen ehrenamtlich den Verkauf von gespendeten Büchern, neuerdings auch einigen wenigen CDs, Schallplatten sowie Videofilmen.

Wenn sich die Gelegenheit bietet, präsentiert sich der Verein mit einem kleinen Verkaufsstand bei Veranstaltungen auf dem Universitätsgelände, z.B. bei Examenfeiern oder studentischen Festen.

Im studentischen Café „GEROMAT“ stehen in den Regalen ebenfalls Bücher zum Verkauf für Studierende und Lehrende bereit. Der Verkauf wird zusammen mit der studentischen Café-Initiative organisiert.

Wir möchten bald wieder Lesungen mit zeitgenössischen Autoren und Autorinnen veranstalten. Damit wollen wir die Kommunikation zwischen dem Förderkreis, dem Institut für Deutsche und Niederländische Philologie und der Bibliothek fördern, die Universität als Veranstaltungsort aufwerten und die so entstehende Resonanz in der Öffentlichkeit für unsere Arbeit nutzen.

Die Koordination und Kooperation mit Fördervereinen aus den zusammengelegten Teilbibliotheken liegt nun vor uns.